gr. 8°. Regensburg. Berlagsanftalt vorm. 3. Manz. 1887. Preis M. 4.—.

Bei seinem ersten Erscheinen wurde das Wert vom hochseligen Bijchof von Münfter, Dr. Johann Georg Müller, Geiftlichen wie Laien warm empfohlen und iprachen andere Bischofe sich im gleichen Sinne über dasselbe aus. So schrieb der jetige Cardinal Melchers an den Berfasser u. A.: "Das Buch ist in einem einfachen und nüchternen, aber doch anregenden und erbauenden Geiste geschrieben und wird ohne Zweifel vielen heilsbegierigen Seelen recht nützlich werden, da Sie überall die von den untrüglichen Grundfaten unjerer heil. Rirche und ihrer bewährtesten Vertreter gewiesenen Wege betreten haben." Von mahrer Begeisterung waren die Worte, welche der hochselige Bischof von Paderborn, Dr. Konrad Martin, an den Berfasser schrieb, eingegeben: "Alles in dem Buche ist so schön, so faßlich, und dabei doch so gediegen und kernig — und was mir noch so besonders wohl thut - es ift zwischen dem Zuviel und dem Zuwenig gerade die richtige Mitte gehalten." Trot dieser hohen und gewichtigen Anerkennungen vergiengen volle zwanzig Sahre, ehe eine zweite Auflage erschien; auffallender Beife gieng bem Berfaffer die Rachricht, daß in "möglichfter Balde" dieselbe erscheinen muffe, am Borabende des Festes zu, von welchem die Borrede zur ersten datirt war, des Festes der heil. Jungfrau und Marthrin Thekla. Berfasser nennt diese zweite Auflage "durchgesehene", woraus schon erhellt, daß wesentliche Beränderungen nicht getrossen, während andererseits der Bergleich mit der ersten Auflage hinreichend darthut, daß die Durchsicht keine oberflächliche gewesen, sondern in mancherlei Berbesserungen zu Tage tritt.

Was nun die Anlage des Werkes betrifft, so ist jelbe durch den Titel bereits angedeutet; dasjelbe führt thatjächlich den Lejer von den Anfangsgründen bis hinauf jum höchsten Gipfel driftlicher Bollfommenheit. von dem Erweise der Nothwendigkeit und Möglichkeit des Strebens nach driftlicher Bolltommenheit bis zur höchsten Stufe beschaulichen Gebetes. Als bewährte Führer auf diesem Wege dienten gotterleuchtete Männer, vor allen der Engel der Schule, in deffen Schriften Berfaffer fehr bewandert ist, dessen tiefe Lehren er so zu verwerthen versteht, daß die praktische Brauchbarfeit und allgemeine Berftändlichkeit keinerlei Ginbuße erleiden. So paart sich mit dem tiefen, durchaus correcten Inhalte des Werkes eine ganz flare Darstellungsweise, die an der tiefen lleberzeugung der dargelegten Wahrheiten, von dem Gifer, dieselben jum Beile der Geelen zu verbreiten, unverkennbar Zeugnis ablegt. Die Sprache ift originell, einfach und herzlich. So verdient das durchgesehene Werk, dem die hohe Ehre eines Belobigungs= schreibens des heil. Baters zu Theil geworden, voll und gang die Empfehlung, die der erften Auflage zu Theil geworden, und erachten wir die Hoffnung begründet, daß eine dritte Auflage nicht lange auf fich warten laffen werde. Pfarrer Dr. Emald Bierbaum. Münfter.

24) De objectivitate cognitionis humanae ad Leonis XIII., Pontificis Maximi, primae missae sanctae commemorationem quinquagenariam celebrandam scripsit Dr. Joannes Straub. Friburgi Brisgoviae. Sumptibus Herder 1887. Pag. VII. 111.

M. 2.-= fl. 1.20.

Vorliegende Schrift behandelt mit genigender Vollständigkeit die bisher gewonnenen Rejultate der Wissenschaft auf dem im Titel bezeichneten Gebiete. Sinnliche und geistige Erkenntnis, ihre Gewißheit, die Erkenntnis des Wesentlichen, Jufälligen, Allgemeinen, Künftigen, die Selbstkenntnis, endlich die Erkenntnis Gottes und vieles, was mit diesen Gegenständen zusammenhängt, wird in einer Weise erörtert, welche sofort den Mann vom Fache, der nur Solides bieten will, erkennen läßt. Wir empsehlen diese Schrift unter Anderen auch Religionslehrern an Obergymnasien, welche darin manches brauchdar sinden werden, um gewisse Partien der Dogmatif und Moral ihren Schillern noch interessanter und überzeugender vorzutragen.

Ried (Ob.-Dest.)

25) **Der Königin des heiligen Rosentranzes.** Bon Edmund Behringer. Kempten, J. Kösel'sche Buchhandlung. 1888. 8°. 98 S. Preis M. 1.20 = fl. —.72 eleg. geh., eleg. gebd. in Leinwand mit Goldschnitt M. 2.— = fl. 1.20.

Eine herzige, wundersiebe Gabe, die mit diesem Büchlein E. Behringer der katholischen Welt dietet. Ift der Gegenstand, der für diese Dichtung gewählt ist — die 15 Geheinmisse des Rosenkranzes —, sür jedes katholische Herz schon lied und theuer, wie anziehend, wie ergreisend, wie sessendent die Form, in der dieser Gegenstand hier poetisch behandelt ist! Ja, in Wahrheit! "Hier hat ein gottbegnadeter Dichter die ganze Tiese und Innerlichkeit seines frommen Gemüthes, den ganzen Reichthum seines goldechten Glaubens niedergelegt — in schlichter und doch so erhabener Sprache. Was uns der fromme Dichter hier bietet, ist der urfrische Duell, der aus dem reichen Innern einer gottersüllten Seele mit natürlicher Kraft befruchtend und unaushaltsam hervorströmt; man sühlt es sosort, daß der Segen, den der kromme Sänger selbst aus dem heil. Rosenkranz-Gebete sür sich geschöpst, aus dieser Dichtung herausquillt und überströmen wird in tausende frommgläubiger katholischer Herzen."

Indem wir diesen Worten eines Recensenten des vorgenannten Büchleins in der A. Z. uns ganz anschließen, freut es uns, sagen zu können, daß das katholische Deutschland in E. Behringer einen Dichter besitzt, der es verdient, neben einem Brill und F. W. Weber genannt zu werden. Möge er uns noch mit vielen ähnlichen lieblichen Gaben seiner frommen Poesie beschenken. — Von Seite der Verlagshandlung ist das Büchlein mit größter Sorgsalt (starkes Chamois-Papier, Schwabacher Lettern 2c.) ausgestattet. Wir können deshalb es allenthalben nur bestens empsehlen, indem wir mit den Worten eines anderen Necensenten schließen: "nimm und lies diese Himmelsblüthen christlicher Dichtkunft, wenn du dir einen wirklich edlen Genuß bereiten willst!" —

Stift Metten (Bayern). P. Gregor Mener, O. S. B., Lector der Theologie.

<sup>26)</sup> Das Kirchenjahr. Gebichte von P. Sömer. Paderborn 1887. Berlag der Bonifacius-Druckerei (J. W. Schröber). 8°. 224 Seiten. Breis M. 1.80 = fl. 1.08.